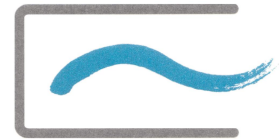
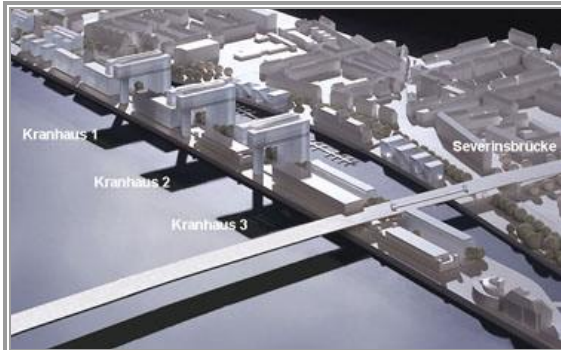


Rheinauhafen Köln

Tiefbautechnische Erschließung



AQUA-Bautechnik
www.aqua-ing.de



Modell der Bebauung



Baustelle bei Hochwasser des Rheins

Der in der Innenstadt von Köln gelegene Rheinauhafen wird im Zuge einer städtebaulichen Gesamtentwicklung aus seiner bisherigen gewerblichen Nutzung in eine Fläche mit einer Nutzungsmischung aus Handel, Dienstleistung, Wohnen und Kultur umgewandelt. Das überplante Gebiet erstreckt sich entlang des linken Rheinuferes über eine Länge von etwa 2 km zwischen dem vorhandenen Schokoladenmuseum und der Südbrücke.

Die Entwässerung des Gebietes erfolgt im Trennverfahren, hierzu wurden neue Schmutz- und Regenwasserkanäle verlegt. Weiterhin wurden ein Schmutzwasser-, ein Hochwasserpumpwerk und zahlreiche Sonderbauwerke erstellt.

Hohe Anforderungen an Planung, Projektsteuerung und die Bauausführung ergaben sich aus dem sehr beengten Baufeld sowie der stadtbildprägenden Funktion des Vorhabens.

Während der Ausführung wurde der Baufortschritt zweimal durch Rheinhochwasser gehemmt. Ansonsten konnte die Maßnahme ohne Probleme abgewickelt werden.

Besonderheiten:

- Lage im Überschwemmungsgebiet des Rheins, Einbindung in den städtischen Hochwasserschutz
- Betrieb der Schmutzwasserableitung ist bis zum 200jährigen Rheinhochwasser möglich
- Einbindung der Bauwerke in die vorhandenen Denkmäler und Bodendenkmäler

Auftraggeber:

Häfen- und Güterverkehr Köln AG

Ansprechpartner:

Herr Körner, mk, Tel. 0221 / 20594-35

Bauausführung:

F.C. Trapp AG, Niederlassung Köln

Kenndaten:

Schmutzwasserkanäle

- 1.720 m SW-Kanal bis DN 300
- offene und geschlossene Bauweise

Regenwasserkanäle

- 1.920 m Rohrkanäle bis DN 1300
- 105 m Ortbetonkanäle bis DN 1800
- offene und geschlossene Bauweise

Sonderbauwerke

- 1 Schmutzwasserpumpwerk 35 l/s
- 5 Schieberbauwerke bis DN 1300
- 9 Auslassbauwerke in den Rhein

Bearbeitung:

Ingenieurleistungen	1997 bis 2005
Bauzeit:	2002 bis 2003

Leistungen:

- Vor- Entwurfs- und Genehmigungsplanung
- Ausführungsplanung und Ausschreibung
- Mitwirkung bei der Vergabe
- Bestandsdokumentation